

Tomatenchallenge Sommer 2021

Mitte Mai erscheint in der Zeitung ein Artikel, dass 25 Hobbygärtner für eine Tomatenchallenge gesucht werden. Noch am selben Tag melde ich mich online dafür an und habe Glück, es sind noch Plätze frei ich bin der 13. Teilnehmer.

Montag, 19 Mai:

Um 17 Uhr fahre ich zum Landratsamt in Tübingen um mein Starterset abzuholen: Jeder Teilnehmer erhält 3 Tomaten, ein Steinkraut und eine Katzenminze, handlich in einem Karton zusammengestellt. Im Schaugarten bekommen wir gute Tipps vom Gartenbauberater des Landkreises. Zum Beispiel, dass das Anpflanzen der Tomaten in Kompost den Pflanzen für die ersten sechs Wochen ausreichend Nährstoffe mitgibt. Ich suche mir ein Set aus und habe Schwierigkeiten die zarten Pflänzchen bei dem starken Wind bis zu meinem Auto zu transportieren, ohne dass die Spitzen abknicken....

... die Pflanzen kommen unversehrt in Gomaringen an. Neugierig packe ich aus um zu sehen welche Tomaten-sorten sich in meinem Starterset verbergen: Trilly Längliche Kirschtomate Mini San Marzano eine Cherrytomate Indigo Rose und die Balkontomate Romello.



Die Buschtomate Romello kommt daneben in einen großen Tontopf gefüllt mit viel Kompost. Dazu ein kleiner Spiralstab sicherheitshalber. Zum Schluss kommen das Steinkraut und die Katzenminze in die Erde. Aber ich lasse etwas Abstand zwischen der Katzenminze und den Tomaten, nicht dass die Nachbarskatze kommt, sich in der Katzenminze wälzt und dabei meine Tomatenblätter zerdrückt.

Den Knoblauch zwischen den Tomaten lasse ich stehen, denn Knoblauch verträgt sich gut mit Tomaten und auch die Zitronenmelisse vorne links darf bleiben.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, ich gieße die Tomaten täglich damit sie gut anwachsen können. Die Tomaten müssen sich erst an den neuen Platz gewöhnen und das kalte und windige Wetter macht ihnen ein bisschen zu schaffen.



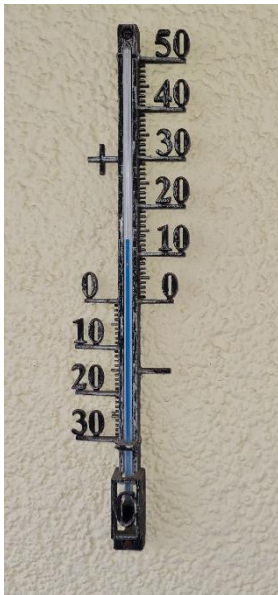
Pfingstsonntag, 23.Mai 2021

Das Blatt unten links von der Mini San-Marzano sieht etwas lädiert aus, aber im Großen und Ganzen stehen die Tomaten gut da.



Mittwoch, 26. Mai 2021

Es ist seit Tagen kalt und regnerisch. Das Thermometer zeigt tagsüber nur 14 Grad Celsius an.



In den letzten Tagen kamen auch noch starke Windböen dazu, die Tomaten wurden richtig durchgeschüttelt und konnten sich aber Dank der Metallspiralstäbe aufrecht halten.

Leider sind die Tomatenblätter über längere Zeiträume nass, was die Gefahr einer drohenden Krautfäule erhöht. Sicherheitshalber habe ich keine Kartoffeln angepflanzt, denn der Pilz *Phytophthora infestans* tritt oft erst auf Kartoffeln auf. Die Pilzsporen werden dann vom Wind auf die Tomaten übertragen um die gefürchtete Kraut- und Kartoffelfäule auszulösen. Doch ich habe das selten erlebt, dass dieser Pilz schon im Mai auftritt.

Meine Tomaten wachsen auch kaum bei dieser Kälte. Zumindest kann ich noch keinen großen Fortschritt erkennen. Aber die Tomatenspitzen sehen gut und gesund aus.

